

# **BEDIENUNGSANWEISUNG**

## **Serie GBP6**

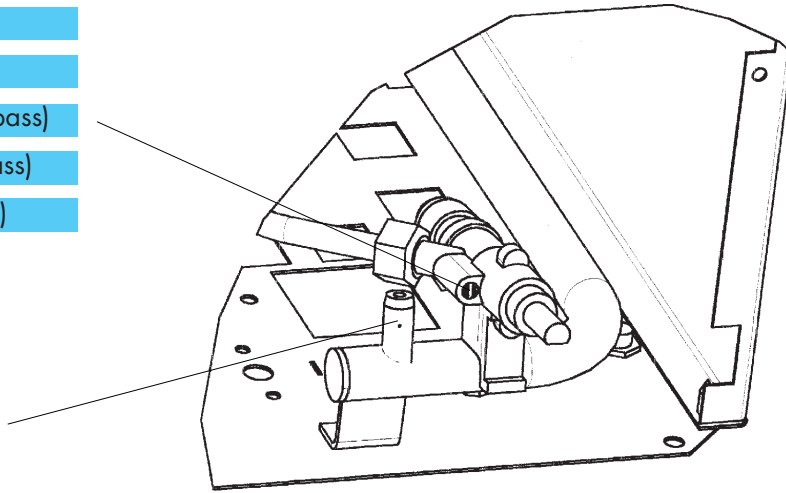
### **Gas-Bratplatte**



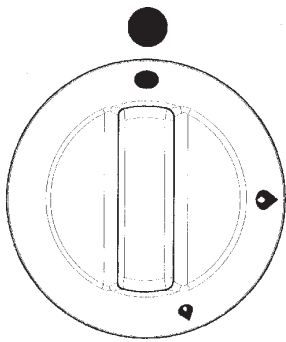
**0085 AQ 1147**

- Ugello del minimo (by-pass)
- Mindestdüse (by-pass)
- Minimum flame nozzle (by-pass)
- Injecteur du minimum (by-pass)
- Injector del mínimo (by-pass)

- Presse pressione
- Druckanschluß
- Pressure gauge outlet
- Prise de pression
- Toma de presión

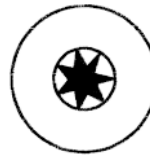


**Fig.1 - Abb.1**



- Manopola
- Drehschalter
- Knob
- Manette
- Botón

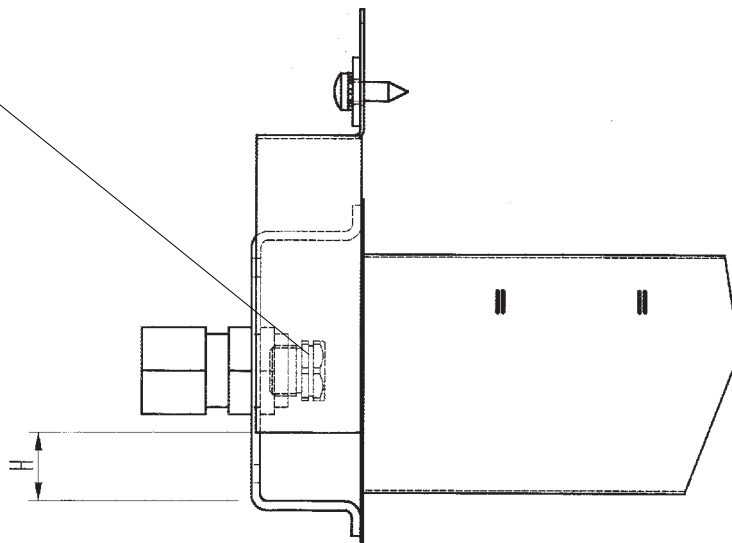
**Fig.2 - Abb.2**



- Accenditore piezoelettrico
- Piezozünder
- Piezoigniter
- Dispositif d'allumage piézo-électrique
- Encendedor de la llama piloto

**Fig.4 - Abb.4**

- Ugello
- Düse
- Injector
- Injecteur
- Injector



**Fig.5 - Abb.5**

## GASBETRIEBENE GRIDDLEPLATTE

## Mod. FT...G

## Angaben zum Gerät

Die vorliegende Installationsanweisung gilt für Gasbetriebene Griddleplatte der Kategorie II2ELL3B/P

**Das Typenschild aus selbsthaftendem Polyester befindet sich hinter der Bedienungsblende (im Geräteinneren). Es enthält folgende Daten:**

Typ:	<b>FT...35G/0</b>	<b>FT...70G/0</b>
	<b>FT...35G/G6</b>	<b>FT...70G/G6</b>
Fertigungsnummer:	XXXXXX	
Kategorie:	II2ELL3B/P	
Baujahr:	XXXX	
Nennwärmebelastung:	4 kW	8 kW
Bauart:	A	
Prüfgrundlage:	EN 203-1	
Anschlußdruck:	G 30	50 mbar
	G 20	20 mbar
	G 25	20 mbar
Anschlußwert.:	G 30	0,31 kg/h
	G 20	0,42 m <sup>3</sup> /h
	G 25	0,49 m <sup>3</sup> /h
		0,62 kg/h
		0,84 m <sup>3</sup> /h
		0,98 m <sup>3</sup> /h

Das Zusatzschild, ebenfalls aus selbstklebender Polyesterfolie, ist neben dem Typenschild angebracht und es enthält alle Informationen über die Einstellung des Gerätes.

Die Gerätemodelle FT...35G/0 sowie FT...35G/G6 sind mit einem Brenner ausgestattet.

Die Gerätemodelle FT...70G/0 sowie FT70G/G6 sind mit zwei unabhängigen Brennern ausgestattet.

Das Gerät ist aus Edelstahl und mit 4 höhenverstellbaren Füße versehen. Die Rampe für den Gasanschluss entspricht den Vorschriften ISO 7/1, hat einen Anschluss mit Ø 1/2" und befindet sich je nach Modell im unteren oder hinteren Bereich.

Die Verschraubungen sind metallisch dichtend mittels Doppelkegelringverschraubungen abgedichtet. Die Gasführende Leitungen vom Anschluß bis zum Stellglied sind aus verzinktem Stahlrohr und vom Stellglied bis zum Brenner aus Kupfer.

Die vollzündgesicherte Gasarmatur ermöglicht eine Einstellung der Wärmebelastung von Groß- bis Kleinstellung.

## Aufstellung

- Das Gerät soll in einem gut belüfteten Raum, wenn möglich unter einer Dunstabzugshaube, aufgestellt werden (siehe DVGW-Arbeitsblatt G 634).
- Die Installation, die Wartung, der Gasanschluß des Gerätes, eine eventuelle Umstellung oder Anpassung auf eine andere Gasart, sowie die Behebung von Störungen dürfen nur durch einen autorisierten Gasfachmann durchgeführt werden. Vorweg ist die Stellungnahme des Gasversorgungsunternehmens (GVU) einzuholen.
- Vor dem Gerät muß ein Gasabsperrhahn vorgesehen werden.
- Das Gerät kann auf einer Arbeitsfläche aufgestellt oder auf einer eigens dafür vorgesehenen Fläche installiert werden, die als Zubehör erhältlich ist. Das mit dem Unterteil ausgestattete Gerät kann sowohl freistehend als auch gemeinsam mit anderen Geräten installiert werden.

**Anmerkung:** Sollte die Installation auf der Arbeitsfläche erfolgen, ist das Gerät mittels den

mitgelieferten Befestigungsbügeln zu befestigen.

Ein Mindestabstand von 80 mm der Seitenwand sowie der Rückwand von eventuell entflammaren Wänden oder anstehenden Geräten ist unbedingt einzuhalten.

Sollte dieser Abstand nicht eingehalten werden, ist das Anbringen von wärmeisolierenden Platten nötig.

**Achtung:** Der Hersteller übernimmt keine Garantieverpflichtung für Beschädigungen, die aufgrund einer Nicht-beachtung der Aufstellungs- bzw. Bedienungsanleitung oder durch fahrlässige Bedienung entstehen.

Darüberhinaus übernimmt der Hersteller keine Garantieverpflichtung für einen nicht den geltenden Normen entsprechenden Anschluß.

**Die genaueste Beachtung der Vorschriften des Brandschutzes muß sichergestellt sein!**

## Gesetzliche Vorschriften, technische Regeln und Richtlinien

Bei der Aufstellung der Geräte sind die folgenden Vorschriften zu beachten:

- DVGW-Arbeitsblatt G600 (TRGI) "Technische Regeln für Gasinstallation".
- TRF "Technische Regeln für Flüssiggas".
- Richtlinien und Bestimmungen des Gasversorgungsunternehmens (EVU).
- DVGW-Arbeitsblatt G634 "Installation von Großküchen-Gasverbrauchseinrichtungen".
- Einschlägige Rechtsverordnungen
- Landesvorschriften wie Bauordnungen und Feuerungsverordnungen.
- Einschlägige Unfallverhütungsvorschriften.
- Das Gerät nur in gut belüftete Räume aufstellen.

## Technische Daten

### Düsentabelle

		<b>FT...35G/0</b>	<b>FT...70G/0</b>		
		<b>FT...35G/G6</b>		<b>FT...70G/G6</b>	
<b>Nennwärmebelastung (kW)</b>		<b>4</b>		<b>8</b>	
<b>Kleinstellwärmebelastung (kW)</b>		<b>1,8</b>		<b>3,6</b>	
Verbrauch		Nenn.	Min.	Nenn.	Min.
Erdgas LL (Hi = 8,13 kWh/m <sup>3</sup> ) m <sup>3</sup> /h		0,49	0,22	0,98	0,44
Erdgas E (Hi = 9,45 kWh/m <sup>3</sup> ) m <sup>3</sup> /h		0,42	0,19	0,84	0,38
Flüssiggas (Hi = 12,68 kWh/kg) kg/h		0,31	0,14	0,62	0,28
Düsen øin 1/100 mm	Erdgas LL 20 mbar	Nennleistung Kleinstellwärmebelast.	175 Einstellbar	2 x 175 Einstellbar	
	Erdgas E 20 mbar	Nennleistung Kleinstellwärmebelast.	160 Einstellbar	2 x 160 Einstellbar	
	Flüssiggas 50mbar	Nennleistung Kleinstellwärmebelast.	90 70	2 x 90 2 x 70	
Primärluft		Erdgas E und LL	3	3	
Abstand "H"		Flüssiggas	15	15	

## Gasanschluß

Bevor das Gerät angeschlossen wird, ist auf dem Geräteschild festzustellen, ob das Gerät für die vorhandene Gasart eingerichtet und zugelassen ist.

Falls die auf dem Geräteschild angegebene Gasart mit der vorhandenen Gasart nicht übereinstimmt, verweisen wir auf Abschnitt "Umstellung oder Anpassung".

Der Anschluß an das Gaszuleitungsnetz muß mit Metallrohren, entsprechenden Durchmessers durchgeführt werden unter Zwischenschaltung eines DVGW-anerkannten Gasabsperrhahns.

Sollten Schlauchleitungen zur Anwendung kommen, müssen diese aus nichtrostendem Stahl gemäß DIN 3383 Teil 1 oder DIN 3384 bestehen.

Der Gasanschlußstutzen am Gerät ist nach ISO 7-1, Außengewinde, ausgeführt. Der Anschluss befindet sich je nach Modell im unteren oder hinteren Bereich.

Der Anschluß darf nur durch ein zugelassenes Fachunternehmen erfolgen.

Nach erfolgter Installation sind die Verbindungsstellen, unter dem vorhandenen Betriebsdruck auf eventuelle Undichtheiten zu überprüfen, hierzu sind schaubildende Mittel, die keine Korrosion verursachen, wie z.B. Lecksuchspray zu verwenden.

**Merke:** Bei der Dichtheitsprüfung sind auf keinen Fall offene Flammen zu benutzen!

## Abgasabführung

Dieses Gerät wird der Bauart A zugeordnet, ein Anschluß an eine Abgasanlage ist nicht erforderlich

(siehe das schon genannte DVGW-Arbeitsblatt G 634).

## Überprüfung des Anschlußdruckes

Die Zulässigkeit des Betriebes, mit der sich ergebenden Wärmebelastung in Abhängigkeit der vorgesehenen Düsen, hängt vom vorhandenen Anschlußdruck ab:

### FLÜSSIGGAS

Der Betrieb **ist zulässig** bei einem Anschluß-Druckbereich **zwischen 42,5 und 57,5 mbar**, der Betrieb **ist unzulässig** falls der Druck **kleiner als 42,5 und größer als 57,5 mbar** ist.

Sollte der Druck am Aufstellungsort ausserhalb des zulässigen Anschluß-Druckbereichs liegen, Ersteller der Anlage benachrichtigen und keine Inbetriebnahme vornehmen bevor die Ursache nicht geklärt und behoben ist.

### ERDGAS E

Der Betrieb **ist zulässig** bei einem Anschluß-Druckbereich **zwischen 17 und 25 mbar**, der Betrieb **ist unzulässig** falls der Druck **kleiner als 17 und größer als 25 mbar** ist.

Sollte der Druck am Aufstellungsort ausserhalb des zulässigen Anschluß-Druckbereichs liegen, GUV benachrichtigen und keine Inbetriebnahme vornehmen bevor die Ursache nicht geklärt und behoben ist.

### ERDGAS LL

Der Betrieb **ist zulässig** bei einem Anschluß-Druckbereich **zwischen 18 und 25 mbar**, der

Betrieb **ist unzulässig** falls der Druck **kleiner als 18 und größer als 25 mbar** ist.

Sollte der Druck am Aufstellungsort ausserhalb des zulässigen Anschluß-Druckbereichs liegen, GUV benachrichtigen und keine Inbetriebnahme vornehmen bevor die Ursache nicht geklärt und behoben ist.

Der Anschlußdruck ist mit einem Flüssigkeits-Druckmessgerät (z.B. U-Rohr Manometer, Auflösung mind. 0,1 mbar) am Anschlußdruckmeßstutzen am Eingangsrohr zu messen.

Der Druckanschluß befindet sich in der Nähe eines Hahnes und ist mittels Abnahme der Bedienungsblende zugänglich (siehe Abb.1).

- Die Dichtschaube des Anschlußdruckmeßstutzens entfernen und Schlauch des Manometers anschließen.
- Gerät gemäß Bedienungsanweisung in Betrieb nehmen und prüfen, ob der angegebene Druck im zulässigen Bereich liegt.
- Druckmeßgerät abnehmen.
- Nach erfolgter Messung ist die Dichtschaube wieder gasdicht und die Bedienungsblende wieder montieren.

## Funktionsprüfung

Das Gerät ist vor der Übergabe an den Benutzer auf nachfolgende Punkte zu kontrollieren.

### Wärmebelastung

Die Kontrolle der Wärmebelastung umfasst folgende Punkte:

- Überprüfung, ob die am Aufstellungsort vorhandene Gasart und -gruppe mit den Angaben des Zusatzschildes übereinstimmt. Sollte das nicht der Fall sein, ist eine Umstellung oder Anpassung vorzunehmen, dazu verweisen wir auf Abschnitt "Umstellung oder Anpassung".
- Überprüfung, ob die richtigen Düsen eingebaut sind, dazu sind die Angaben der Düsentabelle mit den eingebauten Düsen zu vergleichen.
- Zur zusätzlichen Kontrolle kann eine volumetrische Messung des Gasdurchflusses vorgenommen werden. Dazu Brenner in Betrieb nehmen, nach ca. 10 Minuten (Beharrungszustand) mit einem Gaszähler feststellen, ob der gemessene Durchfluß (in m<sup>3</sup>/h bzw. kg/h) den Angaben der Düsentabelle entspricht.

### Flammenbild und Primärluftvolumenstrom

Die Flamme muß eine blaue Farbe, ohne gelbe Spitzen, aufweisen und an der Basis stabil brennen. Wenn das Flammenbild gelb durchgezogen ist, ist der Volumenstrom nicht richtig eingestellt. Bei Flammen mit zu großem Volumenstrom ist die Flamme kurz und neigt zur Abhebung vom Brenner. Der empfohlene Primärluftabstand ist aus der Düsentabelle zu entnehmen. Die Überprüfung des Flammenbilds muß auch nach einer Betriebsdauer von 15 Minuten bei Höchstleistung erfolgen. Die Flamme muß auch nach einer jähen Umstellung von der Klein- in die Großstellung stabil brennen.

### Einweisung des Benutzers

Den Benutzer anhand der Bedienungsanweisung mit dem Gerät vertraut machen, die Funktion und den korrekten Gebrauch und Einsatz des Gerätes erklären. Hinweisen, daß bauliche Änderungen, die die Verbrennungsluftzufuhr beeinflussen können, einer erneuten Funktionskontrolle des Gerätes bedürfen.

Dem Kunden den Abschluß eines Wartungsvertrages mit dem Kundendienst empfehlen.

Zum Abschluß Gerät auf Gasdichtheit prüfen.

## 2 Teile

## Umstellung oder Anpassung

Die Umstellung auf eine andere Gasart z.B. von Erdgas auf Flüssiggas oder die Anpassung an eine andere Gasgruppe z.B. von Erdgas E auf Erdgas LL erfolgt durch den Austausch der Hauptbrenner- und By-passdüsen.

Die jeweils erforderlichen Düsen werden mit dem

Gerät geliefert. Sie sind entsprechend der Düsentabelle gekennzeichnet.

**Merke:** Nach jeder Umstellung oder Anpassung ist eine Funktionskontrolle vorzunehmen und das Zusatzschild entsprechend der erfolgten Umstellung bzw. Anpassung zu ändern.

### Brenner

- Die Bedienungsblende mittels Ausschrauben der Befestigungsschrauben abnehmen. Die Düse mittel

einem geeigneten Schlüssel abnehmen und mit dem richtigen austauschen (siehe Abb. 5)

### Kleinstellschraube

- Bedienungsknebel abziehen. Somit ist die Kleinstellschraube ersichtlich. (Siehe Abb.1)

Die Kleinstellschraube ist bei der Umstellung von G 30 auf G 20 oder umgekehrt auszutauschen (siehe Düsentabelle).

Bei der Umstellung von G 30 oder G 20 auf G 25 ist die Kleinstellschraube einzustellen. Die Kontrolle der Kleinstellbelastung ist nach der volumetrischen

Methode durchzuführen: mit Hilfe eines Gaszählers und einer Stoppuhr kann das Gasvolumen, das dem Gerät in einer bestimmten Zeiteinheit, bei Beharrungszustand zugeführt wird, ermittelt werden. Ermittelten Wert mit den Angaben der Düsentabelle (siehe Spalte "Gasanschlußwert - Kleinstellwärmebelastung") vergleichen.

**Achtung:** Bei G 30 und G 20 ist die jeweilige Kleinstellschraube bis zum Anschlag festzuziehen.

### Einstellen des Primärluftvolumenstroms

Die Einstellung der Primärluft erfolgt durch Ausschrauben der Befestigungsschrauben der Buchse gemäß der Angaben in der Tabelle "Technische Daten"

(Abstand "H" der Primärluft). Die Befestigungsschraube wieder anziehen (Siehe Abb. 5).

## 3 Teile

## Wartung

Es wird empfohlen mindestens einmal im Jahr das Gerät auf Funktion der vorhandenen Einrichtungen,

Brennverhalten, Zündung und Sicherheit zu kontrollieren.

### Austausch von Teilen

Der Austausch von defekten Teilen hat nur durch Fachpersonal zu erfolgen.

Bevor jegliche Arbeit angefangen wird ist grundsätzlich die Gasabsperrarmatur zu schliessen.

Nach Abnahme der Bedienungsblende sind alle Funktionsteile des Gerätes leicht zugänglich.

Die Ersatzteile sind ausschließlich beim Hersteller anzufordern.

## Sicherheitshinweise

Gerät nur unter Aufsicht betreiben!

Während des Betriebes werden die Oberflächen des Gerätes heiß, besonders Acht geben!

Das Gerät ist nur für gewerbliche Zwecke vorgesehen und muß ausschliesslich von Fachkräften bedient werden!

Die Installation des Gerätes sowie eine eventuelle Umstellung oder Anpassung auf eine andere Gasart,

darf nur gemäß den einschlägigen gesetzlichen Vorschriften und durch qualifiziertes Fachpersonal, durchgeführt werden.

Das Gerät ist mindestens einmal im Jahr durch Fachpersonal zu überprüfen lassen. Hierzu empfehlen wir den Abschluß eines Wartungsvertrages.

Das Gerät ist zum Grillen von verschiedenen Speisen gedacht.

## Inbetriebnahme

### Zünden des Brenners

- Den Drehschalter von Position "●" auf Höchstposition drehen und eingedrückt halten. Gleichzeitig ist der Zündschalter "★" mehrmals zu betätigen bis der Brenner zündet (siehe Abb. 2 - Abb. 4).

- Um auf kleinste Flamme zu schalten, ist der Drehschalter auf Mindestposition zu drehen.

**Anmerkung:** Sollte der Piezozünder gebrauchsunfähig sein, kann die Zündung auch händisch, unter der Anwendung eines Streichholzes oder eines Gaszünders erfolgen.

## Ausschalten des Gerätes

### Abdrehen des Brenners

- Drehen Sie den Bedienungsknebel von der Posi-

tion "Großstellung" oder "Kleinstellung" in die Position "●".

## Reinigung und Pflege

**Hinweis:** Die Reinigung ist nur bei abgekühltem Gerät vorzunehmen.

Die Fettauffangschale ist täglich in kaltem Gerätezustand vor der Benutzung zu entleeren.

Der Reinigungsvorgang ist für eine einwandfreie Funktion und eine lange Lebensdauer des Gerätes sehr wichtig.

Abnehmbare Teile sind separat zu spülen, unter Verwendung von warmem Wasser und Spülmittelzusatz. Danach sind die Teile unter fließendem Wasser zu spülen.

Zur Reinigung der Teile aus rostfreiem Stahl, keine aggressive Stoffe oder grobe Reinigungsmittel

verwenden. Die Benutzung von Stahlwolle auf Edelstahlteile ist zu vermeiden, da hierdurch Rostbildung entstehen könnte. Aus demselben Grund ist die Berührung mit Eisenmaterial zu meiden. Glaspapier oder Schmiergelpapier sollten bei der Reinigung nicht verwendet werden; man kann in besonderen Fällen pulverförmigen Bimsstein verwenden; bei stärkerer Verschmutzung empfehlen wir die Benutzung von Kunststoffschwämmen (z.B. Scottschwamm). Bei hartnäckigen Verschmutzungen kann handelsüblicher Grillreiniger zur Hilfe genommen werden. Dazu sind die Hinweise des Herstellers des Produkts zu beachten.

## Verhalten bei Störungen

Falls bei einer korrekten Bedienung des Gerätes, bei regulärer Gaszufuhr und sauberen Bestandteilen trotzdem Betriebsstörungen auftreten sollten, so ist das

Gerät sofort auszuschalten, die Gaszufuhr zu schließen und der zuständige Kundendienst zu rufen.

## Verhalten bei Längerer Betriebsunterbrechung

Gerät gemäß der Reinigungshinweise reinigen und sorgfältig abtrocknen.

Bauseitige Gasabsperrearmatur schließen.

**Der Hersteller übernimmt für Schäden aufgrund falscher Installation, unsachgemäßer Wartung und Nichtbeachtung der Sicherheitsvorschriften keine Haftung!**